

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Februar 2014



Schwat / Adar I 5774

שבת \ אדר א'

תשע"ד

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	31.01.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	01.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой
Freitag Пятница	07.02.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адамом
Freitag Пятница	07.02.	19:00	Studenten- u. Familien- Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	08.02.	10:30	Studenten- u. Familien- Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой
Freitag Пятница	14.02.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	15.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой
Freitag Пятница	21.02.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адамом
Freitag Пятница	28.02.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	01.03.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Licherzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
31.01.	16:35	01.02.	17:47	T'ruma, Rosch Chodesch Adar I
07.02.	16:47	08.02.	17:58	Tetzawe
14.02.	17:00	15.02.	18:10	Ki Tissa
21.02.	17:12	22.02.	18:22	Wajachel
28.02.	17:25	01.03.	18:34	P'kudej
07.03.	17:37	08.03.	18:45	Wajikra

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждое пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00 - 19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 - 12 Jahre/ лет)	Jeden Sonntag каждое воскр.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178 775 10 17)	10:00 -14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30 – 17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины др. Голденбоген	Di/Вт 04.02./18.02.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:00 – 17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн. Mi/Ср	Mon./ пон. 12.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16.00-19.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mit./ среда 9.00-12.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы 12.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн. Do/Чтв		9:00 - 12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. госпожи Малковой	So/Вск	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к госпоже Малковой. (0351 482 05 840)	13:00 – 15:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 05.02./12.02. 19.02./26.02.		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чтв 27.02.		15:00 – 17:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чтв 20.02.		15:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/По, Mi/Сред, Do/Чтв. Fr/ Птн.	15:00 – 17:00 12:00 – 14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 11.02.		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (Др. Цоглин)	Di/Вт 18.02.		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Mo/Пн. 24.02.		15:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) Клуб любителей шахмат (г-н Эсикманн)	Mo/Пн.		15:00 - 18:00	Terrassenzimmer
KIW – wiss.-techn. Seminar (Dr. Tsoglin) KIW – научно-техн. семинар (рук. д-р Цоглин)	Do/Чтв 27.02.		14:00	Bautzner Str 20 НН
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины др. Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00 – 12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуйрум с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 12. und 26.02. - 18:30 Uhr

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 06.02. und 20.02. - 17:00 Uhr

Melodien für den Schabbat und die Feiertage

Wir wollen gemeinsam einige Melodien aus dem Abend- und Morgengebet einstudieren, die wir am Schabbat und an den Feiertagen singen. Jede Stimme ist willkommen.

Samstag, den 01.02. und 15.02. beim Kiddusch im Anschluss an den G'ttesdienst

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 12. и 26.02. - 18:30

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник дает нам невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это, к тому же, должно помочь лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 06.02 и 20.02. - 17:00

Мелодии Шаббата и праздников

Мы будем разучивать мелодии вечерних и утренних молитв, которые мы поем во время Шаббата и праздничных Б-гослужений. Добро пожаловать каждому голосу!

Суббота, 01.02. и 15.02., после утренней молитвы



Liebe Gemeindemitglieder,

im babylonischen Talmud fragte einer der Gelehrten einst etwas provokativ: „Weshalb hat uns der Meister dies bisher nicht erklärt?“ (Megilla 23a) Völlig unabhängig vom Zusammenhang im Talmud, ergeht uns dies bestimmt auch manchmal so: Wir verstehen gewisse Dinge nicht und bekommen keine Erklärungen. Es heißt weiter im Talmud: „Dieser erwiderte: „Ich wusste nicht, dass ihr eine Erklärung braucht. Habt ihr mich denn nach einer solchen gefragt und habe ich sie euch dann jemals verweigert?“ Falls Sie also Fragen zu unserer jüdischen Tradition haben, dann ermutige ich Sie dazu, diese zu stellen. So werden wir hoffentlich unsere reiche jüdische Tradition immer mehr verstehen und selbstbewusst leben.

Eine Frage, die mir vor kurzem gestellt wurde, lautet: Dürfen auch Männer die Schabbatkerzen anzünden? Maimonides (1135 – 1204), der bedeutendste jüdische Philosoph und Kodifikator des Mittelalters, hält fest: Sowohl Frauen, als auch Männer müssen ein Licht am Schabbat in ihren Häusern anzünden. Obwohl die Pflicht des Lichterzündens also für Männer und Frauen gilt, können wir feststellen, dass meist die Frau die Kerzen anzündet. So schreibt Rabbiner Israel M. Lau (geb. 1937), der von 1993 bis 2003 aschkenasischer Oberrabbiner Israels war, in seinem Buch „Wie Juden leben“: „Das Anzünden der Kerze ist eins von drei der Frau auferlegten Geboten.“

Es ist, wie ich finde, wichtig festzuhalten, dass die Frau mehr als nur diese drei Gebote erfüllen darf. Allerdings obliegen diese drei Gebote in ihrer Ausführung primär der Frau. Wir finden sie in der Mischna. Nun ist anzumerken, dass das Anzünden der Schabbatkerzen meist mit positiven Assoziationen verbunden ist. Sei es die Erinnerung an das Elternhaus, an die Mutter, die jeden Freitagabend die Kerzen angezündet hat oder einfach nur als Zeichen, dass der Schabbat, der Ruhetag beginnt. Ganz im Gegensatz zu diesen friedlichen Assoziationen ist der Zusammenhang des Kerzenzündens in der Mischna (Schabbat 2,6): „Wegen dreier Übertretungen sterben Frauen in der Stunde ihres Gebärens: weil sie nachlässig [mit den Geboten] sind bei der Menstruation (Nidda), bei der Teighebe (Challa) und beim Anzünden der [Schabbat-]Lampe.“

In der Mischna werden die Schabbatkerzen mit dem Alptraum einer jeden Frau, eines jeden Elternpaares in Verbindung gebracht: Dem Sterben der Mutter bei der Geburt ihres Kindes. Positiv ausgedrückt, versucht die Mischna der Frau die Angst vor der Geburt zu nehmen, indem sie ihr bei dem zuverlässigen Erfüllen von drei Pflichten indirekt zusagt, dass bei der Geburt alles gut gehen wird. Dennoch bleibt ein Nachgeschmack, schließlich wird der sonst so friedliche Brauch des Kerzenzündens mit dem Tod in Verbindung gebracht. Deshalb verwundert es nicht, wenn Pauline Beber (geb. 1964, erste liberale Rabbinerin in

Frankreich) in ihrem Buch „Isha“ schreibt: „Für den modernen Leser ist diese Formulierung (...) schockierend, weil sie eine primitive, formelhafte Theologie widerspiegelt, nach der bestimmte Übertretungen automatisch die Todesstrafe nach sich ziehen.“ Diese Formulierung scheint auch deshalb befremdlich, weil sie die Strafe für das Vergessen oder Auslassen des Lichterzündens nur auf die Frau legt. Es erscheint ungerechtfertigt, dass die Frau mit einer so schlimmen Strafe zu rechnen hat, während dem Mann weder in der Mischna, noch im Talmud mit einer Strafe gedroht, sondern umgekehrt, nur Gutes für das Lichterzünden verheißen wird: „Wer auf das Licht [am Schabbatabend] achtet, bekommt schriftgelehrte Söhne.“ (Schabbat 23b) Dass weise Söhne und keine weisen Töchter versprochen werden, verwundert in diesem Zusammenhang nicht. Trotzdem klingt es Paradox: Schließlich muss die Frau das Kind austragen, ihr Leben für die Schwangerschaft umstellen, das Kind bzw. den Jungen schließlich zur Welt bringen.

Es kann festgehalten werden: Die Pflicht Schabbatkerzen anzuzünden gilt sowohl für Frauen als auch für Männer. Auch wenn die Mischna durch ihre negative Formulierung Angst verbreitet, so erklärt sie genauso wenig wie der babylonische Talmud, wieso die Frau die Verantwortung für das Lichterzünden am Freitagabend trägt. Dies möchte ich im nächsten Gemeindeblatt versuchen zu tun.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Februar und freue mich darauf, Sie in der Synagoge begrüßen zu dürfen.

B'Schalom

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

В Вавилонском Талмуде один из ученых спросил несколько провокационно: „*Почему Учитель нам это до сих пор не объяснил?*“ (Мегила 23а). Вне всякой связи с Талмудом, с нами иногда происходит то же самое: мы не понимаем некоторых вещей и не получаем разъяснений. В Талмуде дальше говорится: «Учитель ответил: „*Я не знал, что вам нужны разъяснения. Разве было когда-нибудь, что вы меня о чем-то подобном просили, а я вам отказал?*“» Итак, если у вас есть вопросы о наших еврейских традициях, не стесняйтесь их задавать. Тогда, надеюсь, мы будем всё лучше понимать наши богатые еврейские традиции и жить с сознанием своей еврейской идентичности.

Вопрос, который мне задали недавно, звучал так: «Разрешено ли также и мужчинам зажигать шаббатные свечи?» Маймонид (1135 – 1204), самый выдающийся еврейский философ и кодификатор средневековья, считал: как женщины, так и мужчины должны зажигать свет в своем доме в Шаббат. Хотя обязанность зажигать свечи существует, таким образом, для тех и других, мы обнаруживаем, что, как правило, свечи зажигают женщины. Так, раввин Израэль М.Лау (род.1937), который с 1993 по 2003 г.г. был главным ашкеназским раввином Израиля, пишет в своей книге «Как живут евреи» [на русском: «Практика иудаизма»]: «*Зажигание свечей - одна из трех заповедей, исполнение которых возлагается на женщину*».

Здесь важно, по-моему, уточнить, что женщине разрешается исполнять больше, чем только эти три заповеди. И все же, исполнение этих трех заповедей – первоочередная обязанность женщины. Мы находим их в Мишне. Далее следует отметить, что зажигание шаббатных свечей связывается, главным образом, с позитивными ассоциациями: будь то воспоминания о родительском доме, о матери, которая вечерами по пятницам зажигала свечи, или же просто знак того, что начинается Шаббат - день покоя. Полной противоположностью этих мирных ассоциаций является контекст зажигания свечей в Мишне (Шаббат 2,6): *«Из-за трех нарушений умирают женщины во время родов: из-за пренебрежения заповедями при менструации (нида), при приготовлении теста (хала) и при зажигании шаббатного светильника»*.

В Мишне шаббатные свечи ассоциируются с кошмаром любой женщины, любой родительской пары: смертью матери при рождении ребенка. С позитивной точки зрения, Мишна пытается устранить страх женщины перед родами: при добросовестном исполнении трех заповедей ей косвенно обещается, что роды пройдут хорошо. И все же остается неприятный осадок: ведь такой мирный в остальных случаях обычай зажигания свечей связывается со смертью. Поэтому нас не удивляет, когда Паулина Бебер (род.1964, первая женщина-раввин в либеральной общине Франции) в своей книге «Иша» пишет: *«Современного читателя такая формулировка шокирует, поскольку она отражает примитивную, шаблонную теологию, в соответствии с которой определенные нарушения автоматически влекут за собой наказание смертью»*. Эта формулировка Мишны вызывает недоумение еще и потому, что если свечи забыли зажечь или по какой-то другой причине не зажгли, наказание ждет только женщину. Представляется несправедливым, что женщина вынуждена принимать в расчет такое тяжкое наказание, в то время как мужчине ничего не грозит, ни в Мишне, ни в Талмуде, - наоборот, там предсказывается только благо за зажигание света в Шаббат: *«Кто заботится о зажигании света [в вечер Шаббата], у того сыновья будут книжниками, знатоками Торы»* (Шаббат 23b). То, что обещан мудрый сын, но не мудрая дочь, в данном контексте не удивляет. И тем не менее, это звучит парадоксально: в конце концов, именно женщина должна ребенка - т.е. этого мальчика - выносить, перестроив свою жизнь для беременности, и произвести на свет.

Можно констатировать: обязанность зажигать шаббатные свечи действительно как для женщин, так и для мужчин. Даже если Мишна своей негативной формулировкой наводит страх, она так же, как и Вавилонский Талмуд, мало объясняет, почему именно женщина отвечает за зажигание свечей в пятницу вечером. Это я хотел бы попытаться сделать в следующем выпуске информационного бюллетеня.

Я желаю вам прекрасного февраля и буду рад возможности приветствовать вас в синагоге.

Б'Шалом

Ваш раввин Александр Нахама

פרשת השבוע

Paraschat haSchawua - Der wöchentliche Toraabschnitt

Jitro

Liebe Gemeinde,

große Ereignisse, prägende Erlebnisse – das sind meist Erfahrungen, die uns ein Leben lang begleiten. Eine solche Erfahrung machen die Israeliten in dieser Woche. Diese Erfahrung ist so zentral, dass sie nicht nur die Israeliten, sondern auch uns, bis zum heutigen Tage, in unserer Lebensweise prägt.

Wir lesen in Jitro, dem Abschnitt dieser Woche, über die Offenbarung der Zehn Gebote – oder wie es wörtlich im Hebräischen heißt, „der Zehn Worte“. Die Offenbarung geschieht mit Donner und Blitz, einer dichten Wolke über dem Berg und sehr starken Trompetenschall. Der Berg Sinai rauchte überall. Das Volk zitterte. Die Dramaturgie könnte nicht größer sein.

Es heißt: „Dann redete der Ewige alle diese Worte wie folgt: ‚Ich bin der Ewige, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Hause der Sklaven.‘“

Eine Frage, die sich hier aufdrängt, lautet: Wo in diesem Vers finden wir ein Gebot? Zählt dieser Vers überhaupt schon zu den Zehn Geboten? So sehen nichtjüdische Traditionen diesen Vers nur als Vorwort an. Es wird eingewandt, dass diese Aussage eben kein Gebot sei

Aber ist dem wirklich so? Joseph Herman Hertz, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Oberrabbiner von Großbritannien, schreibt in seinem Kommentar, dass selbst wenn dieser Satz kein echtes Gebot sei, es eine grandiose Wahrheit darstelle und die Grundvoraussetzung für die anderen Gebote sei.

Die Grundvoraussetzung für alle anderen Gebote – schließlich ist es erst durch den Auszug aus Ägypten überhaupt möglich, diese Gebote zu hören und sie zu befolgen. Als Sklave hat man leider meist nicht die Freiheit, Gottes Gesetze zu befolgen. Nein, die Offenbarung ist ein Zeichen der Freiheit. Und diese Freiheit haben wir Gott zu verdanken.

Aber nicht nur Freiheit ist hier ein wichtiger Aspekt. Der Auszug aus Ägypten ist eine eindrucksvolle Demonstration von Gottes Macht. Die Israeliten erleben Gottes Wunder und Taten hautnah mit. Angefangen bei den zehn Plagen bis zur Spaltung des Meers und dem Untergang der Ägypter. Trotzdem – schon zu dieser Zeit gibt es immer wieder Zweifel, ob Gott wirklich loyal zu den Israeliten ist.

Erinnern wir uns an den Abschnitt der letzten Woche, als die Israeliten am Schilfmeer stehen und die bewaffneten Ägypter auf sie zukommen. Plötzlich möchten die Israeliten zurück nach Ägypten, sie möchten wieder als Sklaven arbeiten. Wenn man so will, die Flucht nach hinten, die Flucht zurück dahin, wo es vielleicht schlimm war, aber wo man sich auskennt. Die Flucht in die gewohnte Umgebung.

Kurz nach dem Marsch durch das gespaltene Meer beschwerten sich die Israeliten abermals, jetzt darüber, dass kein Wasser vorhanden ist. Immer wieder kommen Zweifel auf, Zweifel ob Gott noch mit den Israeliten ist. Dies ist aus der Sicht der Israeliten verständlich, schließlich kennen sie das Ende der Geschichte nicht. Sie wissen zwar, dass Gott sie aus Ägypten befreit hat und Wunder vollbringen kann. Sie wissen aber nicht, ob Gott weiterhin mit ihnen ist. Das Vertrauen in Gott muss sich erst entwickeln.

Das erste Gebot versucht dieses Vertrauen zu bestärken. Gott ist mit uns: „Ich bin der Ewige, Dein Gott“ – das steht fest, genauso, wie die anderen neun Gebote feststehen. Es ist unveränderlich, genauso wie die anderen neun Gebote unveränderlich sind.

Das erste Gebot bildet das Rückgrat für alle anderen Gebote. Beispielsweise: „Du sollst keine anderen Götter haben vor meinem Angesicht.“ Wie schnell können wir uns in eine Form der Sklaverei begeben, wenn wir beispielsweise anderen Personen hinterherlaufen, als seien sie Götter. Wenn wir nur darauf hören, was sie sagen und nicht darauf hören, was wir vielleicht selbst möchten. So geben wir unsere eigene Freiheit auf – eben das, was uns das erste Gebot gibt.

Ein zweites Beispiel: „Gedenke des Schabbattages.“ Ohne einen Schabbat, ohne einen Ruhetag, wird es uns schwer fallen, das eigene Leben zu genießen. Wir hetzen nur von einem Termin zum nächsten. Wir vergessen die Leute, die uns umgeben. Wir leben in einem Chaos, das uns alle Kräfte nehmen kann.

Liebe Gemeinde,

die Gefahr, die eigene Freiheit aufzugeben, existiert, wie wir sehen, immer wieder. Daher ist uns dieses erste Gebot eine Erinnerung daran, dass wir Gott vertrauen können. Dass er mit uns ist und uns unsere Freiheit geschenkt hat.

Vielleicht werden uns – wie den Israeliten auch – in der einen oder anderen Situation in unserem Alltag Zweifel kommen, ob Gott wirklich mit uns ist. Wenn wir darauf warten, dass ein Wunder geschieht und sich die Situation von alleine löst, dann werden wir wahrscheinlich vergeblich warten. Vertrauen wir aber auf Gott und handeln mit gutem Willen, so werden wir feststellen, dass uns so manch prägende Erfahrung am Ende stärker mit Gott verbindet.

Schabbat Schalom!

Rabbiner Alexander Nachama

Парашат к недельной главе Торы **Итро**

Уважаемая община!

Крупные события, сильные переживания - это, как правило, то, что формирует личный опыт, сопровождающий нас на протяжении всей жизни. Именно о таком опыте, полученном израэлитам, рассказывает на этой неделе глава Торы. Опыт настолько важен, что не только оказал влияние на израэлитов в те времена, но и по сегодняшний день оказывает влияние на всех нас.

Мы читаем в недельной главе Итро о даровании десяти заповедей или, как их называют на иврите – «Десять Слов». Дарование сопровождалось громом и молнией, очень громким звучанием трубы, люди видели густое облако над горой. Гора Синай вся дымилась. Люди дрожали. Драматургия происходящего была накалена предельно.

Там сказано: «И ГОВОРИЛ ВСЕСИЛЬНЫЙ ВСЕ СЛОВА ЭТИ, СКАЗАВ: "Я - БОГ, ВСЕСИЛЬНЫЙ ТВОЙ, КОТОРЫЙ ВЫВЕЛ ТЕБЯ ИЗ СТРАНЫ ЕГИПЕТСКОЙ, ИЗ ДОМА РАБСТВА».

Возникает вопрос: где же в этом стихе мы можем найти заповедь? Принадлежат ли эти слова к числу заповедей? Традиционная нееврейская точка зрения: эти слова не принадлежат к числу заповедей, это своего рода вступление. То есть эти слова не являются заповедью.

Но так ли это на самом деле? Йозеф Херман Херц, главный раввин Великобритании первой половины 20-го века, пишет в своем комментарии, что даже если эти слова не являются заповедью, то тем не менее они имеют грандиозное значение, они сообщают нам истину и являются необходимой основой для заповедей.

Предпосылкой для всех других заповедей стал именно Исход из Египта, благодаря которому вообще стало возможным для израэлитов услышать эти заповеди и повиноваться им. Будучи рабом, к сожалению как правило, не возможно быть на столько свободным, чтобы повиноваться законам Б-га. Нет, Дарование является признаком свободы. И этой свободой мы обязаны Б-гу.

Но не только свобода является важным аспектом в данном случае. Исход из Египта является впечатляющей демонстрацией силы Б-жьей. Израэлиты знакомятся с чудесами и делами Г-спода не понаслышке. Начиная с десяти казней, разделения моря и падения египтян. Тем не менее даже в такие времена, всегда есть сомнения в том, что Б-г действительно милосерден к израэлитам.

Вспомним главу, которую мы читали на прошлой неделе. Израэлиты стояли перед Красным морем и вооруженные египтяне уже настигали их. Внезапно израэлиты захотели вернуться в Египет, они были готовы вновь стать рабами. Можно было бы назвать это обратным рейсом, возвращением туда, где было возможно плохо, но где все уже знакомо. Полет в привычную жизнь.

Вскоре после того, как они прошли сквозь расступившиеся воды моря, израэлиты вновь начали жаловаться на отсутствие воды. Опять возвращаются сомнения, сомнения в том, что Б-г по прежнему с ними. С точки зрения израэлитов это вполне понятно, они же не знают чем завершится эта история. Они знают, что Б-г вывел их из Египта и еще Он может творить чудеса. Но они не знают, остается ли Б-г с ними по прежнему. Вера в Б-га должна сначала утвердиться.

Первая заповедь пытается укрепить эту веру. Бог с нами, «Я Г-сподь, Б-г ваш» - это точно такая же заповедь, как и другие девять. Она так же непреложна, как остальные, она остается неизменной.

Первая заповедь является основой для всех других заповедей. Например: «ДА НЕ БУДЕТ У ТЕБЯ ИНЫХ БОГОВ, КРОМЕ МЕНЯ». Как быстро мы можем стать рабами, если мы, например, следуем за другими людьми, как-будто они – Б-ги. Если мы слышим только то, что они говорят, вместо того, чтобы услышать то, что мы хотели бы. Так мы отказываемся от нашей собственной свободы - именно об этом говорит нам первая заповедь.

Второй пример: «Помни день субботний». Без Шаббата, без дня отдыха для нас было бы трудно наслаждаться своей собственной жизнью. Мы бы просто существовали, переключаясь с одного дела на другое. Живя без выходных, мы забываем людей, которые нас окружают, мы живем в хаосе, который может отнять все силы.

Уважаемая община.

Как мы видим, снова и снова возникает опасность отказаться от собственной свободы. Поэтому первая заповедь является напоминанием, что мы можем доверять Б-гу, что Он с нами и Он дал нам свободу.

Возможно нас, как и израэлитов в свое время, в той или иной ситуации будут посещать сомнения в том, что Б-г действительно с нами. Если мы ждем чуда, ждем, что ситуация разрешится сама собой, то мы будем ждать напрасно. Но если мы верим в Б-га и действуем с добрыми намерениями, то мы убедимся, что приобретенный нами опыт сделает нас сильнее и укрепит нашу связь с Б-гом.

Шаббат Шалом!

Раввин Александр Нахама



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,

ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.,*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы ее рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351 / 656 07 10.

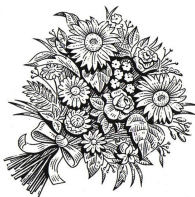
Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

*Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!*



*С днём рождения,
дорогие именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!*

Ad mea we'esrim!

Was passiert am 13. Februar 2014?

Zunächst wird es auch in diesem Jahr den Täterspurenmahngang des Bündnis „Dresden nazifrei“ geben. Er beginnt 14.30 Uhr am Volkshaus, Schützenplatz und endet gegen 17.30 Uhr am Hauptbahnhof.

Die von der Stadt Dresden und der AG 13. Februar alljährlich initiierte Menschenkette wird wieder um 18.00 Uhr auch entlang von Gemeindezentrum und Synagoge führen. Unser Gemeindezentrum ist ab 16.00 Uhr für alle Besucher geöffnet. Es wird wieder heiße Getränke, einen Imbiss und die Möglichkeit der Begegnung geben. Ab 18.15 Uhr zeigen wir im Gemeindesaal der Film: „Die Juden sind weg. Das Lager Dresden Hellerberg“, eine Dokumentation von Ernst Hirsch und Ulrich Teschner.

Nach bisherigen Informationen wurde für 18.00 Uhr eine Kundgebung der Neonazis im Altstadtbereich angemeldet.

Wir rufen deshalb alle Gemeindemitglieder auf, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten an den friedlichen Aktionen und Protesten dieses Tages zu beteiligen, damit Dresden zumindest an diesem Tag bald wirklich „nazifrei“ wird.

Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Dresden

Что будет 13-го февраля 2014?

Сначала пройдёт поход-предостережение по следам преступлений союза „Дрезден свободный от нацистов“. Он начнётся в 14:30 у народного дома на площади Schützenplatz и закончится около 17:30 у центрального ж/д вокзала.

Ежегодная цепочка памяти, проводимая городом Дрезденом и Обществом 13-го февраля, начнётся в 18:00 и будет проходить вдоль общинного центра и синагоги. Наш общинный центр будет открыт для всех с 16:00. Там будут горячие напитки, закуски и возможности для общения. В 18:15 в общинном центре пройдёт представление документального фильма: „Евреев

нет. Концлагерь Дрезден Хеллерберг“, авторов Эрнста Хирша и Ульриха Тешнера.

По информации на сегодняшний день, на 18:00 запланирована демонстрация неонацистов в районе старого города (Altstadt).

Мы призываем всех членов Общины принять участие в мирных акциях и протестах в этот день, с тем чтобы Дрезден вскоре действительно стал городом, свободным от нацистов.

Правление Еврейской Общины Дрездена

Liebe Eltern, liebe Omas und Opas!

Es wird zusätzliche Aufnahme in den Kinderchor unserer Gemeinde «Amechae» durchgeführt.

Wir laden Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren ein.

Auskünfte unter Tel.: 0351 482 05 840

Leiterin des Kinderchors: Galina Malkova.

Уважаемые родители, дорогие бабушки и дедушки!

Объявляется дополнительный набор в детский хор нашей общины «Amechae».

Приглашаются мальчики и девочки в возрасте от 6 до 9 лет.

Справки по телефону: 0351 482 05 840

Руководитель хора: Галина Малкова.



נוער

Jugend / Молодёжь

YOUNG & JEWISH IN DRESDEN lädt Euch ganz herzlich zum

2. Studenten & Familien liberalen Schabbaton

am 07./08. Februar mit Rabbiner Alexander Nachama ein.

Kabbalat Schabbat findet um **19.00 Uhr** in der **Tagessynagoge** statt. Im Anschluss laden wir euch ganz herzlich zum Kiddusch und Abendessen ein.

Schacharit Schabbat wird um **10.30 Uhr** anfangen und auch da werden wir im Anschluss Mittagessen. Für das Mittagessen möchte ich die Dresdner bitten, sich mit Speisen zu beteiligen. Ihr könnt mir vielleicht sagen, was ihr mitbringen könntet. Da ich das Essen bestellen muss, wäre ich Euch sehr dankbar, wenn Ihr mir **bis zum 2. Februar** sagen könntet, ob Ihr dabei seid:

Valentina.marcenaro@jg-dresden.org

Diese Veranstaltung wird vom Zentralrat der Juden in Deutschland unterstützt.

Ich freue mich schon auf Euch!

Liebe Grüße

Valentina Marcenaro, Kulturmanagerin

Tel. +49.(0)179. 29 77 651

valentina.marcenaro@jg-dresden.org

www.jg-dresden.org

YOUNG & JEWISH IN DRESDEN

сердечно приглашает Вас на

2-й студенческий и семейный либеральный Шаббатон

07/08-го февраля с раввином Алесандром Нахама.

Каббалат Шаббат начнётся в **19:00** в дневной синагоге.

Утренняя молитва начнётся в 10:30, и в заключение пройдёт обед. Для проведения обеда я прошу всех дрезденцев помочь с продуктами. Вы могли бы мне сообщить, кто что может принести. Так как я должна заказать питание, то буду благодарна, если вы сможете мне до **2-го февраля** сообщить, будете ли вы участвовать в Шаббатоне: Valentina.marcenaro@jg-dresden.org

Это мероприятие проводится при поддержке Центрального Совета Евреев Германии .

Буду рада Вашему участию!

Валентина Марченаро, менеджер по культуре

Тел.: +49 (0) 179 29 77 651

valentina.marcenaro@jg-dresden.org

www.jg-dresden.org



Kinder- und Jugendkommission

Wir laden alle Gemeindemitglieder im Alter von **10 bis 19 Jahren** ein, an der **Jewrovision 2014** teilnehmen. Jewrovision 2014 findet von **28.02. - 02.03.2014** in Hamburg statt. Detaillierte Informationen können Sie telefonisch bei Maria Zhurkina, Tel. 0152 06426305, bekommen. Die Veranstaltung wird vom Zentralrat der Juden in Deutschland gefördert.

Объявление комиссии по работе с детьми и подростками

Мы приглашаем всех членов общины в возрасте от **10 до 19 лет** принять участие в Евровидении 2014, которое проводит с **28 февраля по 2 марта** в Гамбурге Центральный Совет Евреев Германии. За подробной информацией обращайтесь пожалуйста к Марии Журкиной (0152 06426305).



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

дурч. Дие Бератунген синд кустенфрей, вертравулих ун верден ауп Вунш аух им Хаусбесух дурчгелурт.

Аншрифт: Дрезденер Пфлеге- ун Бетреунгсверейн е. V.
Амалие-Дитрих-Платц 3; 01169 Дрезден

Телефон: 0351 / 41 66 00 одер 0351 / 41 089 43

Срехzeiten: Мо, Ди, Ми, Фр: 10.00 – 12.00 Ур
Ди, До : 15.00 – 17.30 Ур
Ди : 10.00 – 12.00 Ур (руссисчспрэхиг)!

Информация для сеньоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для сеньоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций
- социально – правовая деятельность
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента
- медстраховка/ страхование по уходу

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Дрезденер Пфлеге- ун Бетреунгсверейн е. V.
Амалие-Дитрих-Платц 3; 01169 Дрезден

Телефон: 0351 / 41 66 00 одер 0351 / 41 089 43

Время работы: Вт : 10.00 – 12.00 (по-русски) !!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10.00 – 12.00
Вт, Чт : 15.00 – 17.30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat
Tel.: 0351/ 656 07 10

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат
Тел.: 0351/ 656 07 10



AMCHA - Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ - клуб для переживших Холокост



Der Treffpunkt findet am **27.01.2014** von **15.00 bis 17.00** Uhr im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Wir möchten Sie sehr herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit Euren Kinder und Enkeln einladen.

Thema: Synagogen der ehemaligen Sowjet Union

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen

Wir bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 0351 65 60 717 - Frau Elena Tanaeva

Der Eintritt ist frei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie der Treffpunkt „Amcha“!

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Elina Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем всех членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда, с детьми и внуками на встречу в **клубе «Амха»**, которая состоится **27.02.2013 с 15 до 17 часов в Большом Зале Общины.**

Тема: Синагоги бывших республик Советского союза

Мы будем рады Вашему участию.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»

Пожалуйста, сообщите в приемные часы по телефонам 0351 65 60 717 или 0351 65 60 726 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Инесса Лукач - руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины

Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим»



בְּקוּר חוֹלִים

Bikur Cholim / Биккур Холим mit Unterstützung der ZWST

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/6560726** und **0351/6560717** von **Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы

Если Вам необходима наша помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/6560726** и **0351/6560717** с **понедельника по четверг с 9.00 до 12.00 и 13.00 до 16.00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене Jobbörse / Биржа труда

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/484 54 80
Fax: 0351/484 54 81



חדשות

Veranstungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 04.02.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)
Film-Veranstaltung mit Vorführung von
Filmausschnitten
Es geht um den Film

14:00 в помещении офиса KIW-
Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2
этаж)
Обсуждение кинофильма с показом
отрывков

Der Streit um den Sergeanten Grischa
(nach dem gleichnamigen Roman von
Arnold Zweig)

Борьба за сержанта Гришу
(по одноимённому роману Арнольда
Цвейга)

Regie: Helmut Schieman, DDR, 1968

Режиссёр: Гельмут Шиман, ГДР, 1968

04.02. und 05.02.2014 ab 18:00 Uhr, Cafe
in der jüdischen Gemeinde

04.02. и 05.02.2014 с 18:00, кафе в
еврейской Общине

KEEP ME IN MIND

von Christina Friedrich und Michael
Brauchli

KEEP ME IN MIND (Помни обо мне)

Кристина Фридрих и Михаэль Браухли

In der Performance werden die Lebensgeschichten von sieben Überlebenden der Shoa weitererzählt. Durch die Vermittlung und Weitergabe von Zeichnungen, Fotografien und Habseligkeiten werden die Lebenszeugnisse dieser europäischen Flüchtlinge berüh- und erlebbar gemacht. Die Regisseurin Christina Friedrich hat während zweier Jahre in Haifa mit den Überlebenden gelebt und gearbeitet. Es entstanden sieben Umschläge mit Zeichnungen, die tausendfach kopiert, geöffnet und weitererzählt werden. An Orten wie Berlin, Vilnius, Brüssel, Warschau u.a., die die Lebensbögen der sieben Erzähler aus Haifa berührten und die sie selber nicht mehr erreichen können. Die Aufführung im Gemeindezentrum der jüdischen Gemeinde wird mit Dresdner Bürgern erarbeitet.

В представлении рассказываются истории семи человек, переживших Холокост. При помощи рисунков, фотографий и личных вещей жизнь этих европейских беженцев оживает. Режиссёр Кристина Фридрих жила и работала в течение двух лет вместе с пережившими Холокост в Хайфе. В это время собралось семь конвертов с рисунками, о которых многократно рассказывалось. В таких городах, как Берлин, Вильнюс, Брюссель, Варшава и др., которых коснулась судьба семи рассказчиков из Хайфы, и в которые эти люди не могут больше попасть. Представление в общинном центре было подготовлено жителями Дрездена.

Idee und künstlerische Realisierung: Christina Friedrich, Michael Brauchli
Erzählung: Janina Capelle, Matthias Friedrich Groh, Sven Hartlep, Karoline Stolze, Henry Uhl, N.N.

Idee und художественное воплощение: Кристина Фридрих, Михаэль Браухли
Повествование: Янина Капеле, Маттиас Фридрих Грох, Свен Хартлеп, Каролина Штольце, Генри Уль, N.N.

Veranstaltung des Societaetstheaters in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Dresden.

Мероприятие Societaetstheaters (общественного театра) в сотрудничестве с еврейской общиной Дрездена.

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

При поддержке культурного фонда Саксонии.

Termine: 04.02. und 05.02.2014 fortlaufend
zwischen 18:00 und 21:00 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos.

Informationen unter
www.societaetstheater.de

Термины: 04.02. и 05.02.2014
непрерывно между 18:00 и 21:00

Вход свободный.

Информация:
www.societaetstheater.de

Dienstag / Вторник 18.02.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im
Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG)
Film-Veranstaltung mit Vorführung von
Filmausschnitten. Es geht um den Film

Der Zitronenbaum

Regie: Eran Riklis Israel, Deutschland,
Frankreich 2008

16:00, Киноклуб, комната на террасе в
общинном центре. (3-й этаж)
Обсуждение кинофильма с показом
отрывков

Лимонное дерево

Режиссёр: Эран Риклис, Израиль, Германия,
Франция 2008

Donnerstag/ Четверг 27.02.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft
e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)
findet die ordentliche Tagung des
fortwährend handelnden wissenschaft-
lich-technischen Seminars statt.

Thema der Tagung: Die angewandte Mechanik

Thema des Vortrags: Laserkreisel

Referent :

Dipl.-Ing. M. Lipsky

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache
gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

14:00 в помещении офиса KIW-
Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2
этаж) состоится очередное заседание
постоянно действующего научно-тех-
нического семинара

Тема заседания: Прикладная механика

Тема доклада: Лазерный гироскоп

Докладчик:

диплом. инженер М. Липский

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

Mittwoch/ Среда 05.03.

19:30 Uhr, Großer Saal

Freundeskreis Dresdner
Synagoge e.V.

Herzliche Einladung zur
Veranstaltung:

Die Hohen Feiertage Rosch Haschana und Jom Kippur

Ein Vortrag von Rabbiner Alexander
Nachama
im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Die
jüdischen Feste und Feiertage im
Jahreskreis"

Der Tischri (September/ Oktober) ist im
jüdischen Kalender der Monat der Hohen
Feiertage. Mit Rosch Haschana (wörtlich:
Haupt des Jahres), dem jüdischen Neu-

19:30, большой зал
общинного центра

Круг друзей дрезденской
синагоги

Приглашение на
мероприятие:

Праздники Рош Ха-Шана и Йом-Киппур («День искупления»)

Доклад раввина Александра Нахама
из серии мероприятий "Еврейские
праздники и праздничные дни в
течение года"

Тишрей (сентябрь/октябрь) в
еврейском календаре — это месяц
больших праздников. С началом Рош
Ха-Шана (буквально: голова года),



jahrsfest, beginnen die zehn Bußtage, die mit Jom Kippur (Versöhnungstag) ihren Abschluss finden. Die Tage der Buße sollen den Menschen die Möglichkeit geben zur Selbstbesinnung, zur Reue über unrechte Taten und zur Bitte um Versöhnung bei jenen Mitmenschen, denen man Böses angetan hat. Erst dann wird man von G-tt für ein gutes Jahr in das „Buch des Lebens“ eingeschrieben und besiegelt. Dann wünscht man einander „Leschana towa tikatewu wetechatemu!“ Der Abend bietet einen einführenden Vortrag zu Rosch Haschana und Jom Kippur, der zugleich als „höchster jüdischer Feiertag“ nach dem Schabbat bezeichnet wird. Was der Schabbat für die Woche ist, dass ist Jom Kippur für das ganze Jahr. Erläutert werden die religiösen Grundlagen der hohen Feiertage in Thora und Talmud sowie deren grundlegende Bedeutung für das Judentum. Außerdem erfahren Sie, warum zu dieser Zeit Schofar (Widderhorn) geblasen wird, weshalb man u.a. Äpfel mit Honig isst und wie diese Feiertage in der Synagoge und in der Familie begangen werden.

Unsere neue Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an jene Menschen, die noch nicht mit dem Judentum vertraut sind oder aber ihr eigenes Wissen darüber vertiefen wollen. Der nächste Vortrag von Rabbiner Alexander Nachama findet am 11. Juni 2014 in der Ev.-Luh. Kirche Loschwitz statt und ist den drei jüdischen Wallfahrtsfesten Pessach, Schawuot und Sukkot gewidmet.

Musikalische Umrahmung: Dudu Zemach (Israel) - Klarinette

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzlich willkommen!

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V. in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden.

еврейским праздником нового года начинаются 10 дней покаяния, которые завершаются в Йом-Киппур (День искупления). Дни покаяния предоставляют людям возможность одуматься, раскаяться в содеянном зле и попросить прощения у тех, кому было это зло причинено. Только тогда делает Б-г хорошую запись в «Книгу Жизни» и скрепляет печатью. В этот день желают всем: „Лешана това тикатеву ветешатему!“ (Да будет для вас хороший год написан и запечатан).

В этот вечер пройдёт вводный доклад о Рош Ха-Шана и Йом Киппур, который одновременно является самым важным еврейским праздником после Шаббата. Тем, что представляет собой Шаббат для недели, тем же является Йом Киппур для всего года. Будут разъяснены религиозные основы главных еврейских праздников в Торе и Талмуде, а также их основополагающее значение для иудаизма. Кроме того, вы узнаете, почему в это время трубят в Шофар (амм'онов роф), а также почему кушают яблоки с мёдом и как отмечают эти праздники в синагоге и в семье.

Наша новая серия мероприятий рассчитана, в первую очередь, на тех, кто ещё не знаком с иудаизмом, и тех, кто хочет углубить свои знания. Следующий доклад раввина Александра Нахама состоится 11 июня 2014 года в евангелическо-католической церкви в Лшвице и будет посвящён трём праздникам: Песах, Шавуот и Суккот.

Музыкальное сопровождение: Дуду Земах (Израиль) - кларнет

Вход свободный. Своим пожертвованием вы поддержите Общество «Круг друзей дрезденской синагоги». Добро пожаловать!

Мероприятие Общества «Круг друзей дрезденской синагоги» совместно с еврейской Общиной Дрездена.

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Freitag 12:00-14:00 Uhr

Auskunft Täglich 10:00-16:00 Uhr

Tel. 0351 5633169 - Dr. Yuriy Tsoglin, Tel. 0351 8492316 - Dr. Vladimir Kartsovnik

Консультации: Среда 14.00-16.00, Пятница 12.00-14.00

Справка: ежедневно 10.00-16.00

тел.: 0351 5633169 - Др. Юрий Цоглин,

тел.: 0351 8492316 - Др. Владимир Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351 / 494 33 48,

Fax: 0351 / 494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/8020489 – Fax: 0351/8047715

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag – Sonntag:

geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351 / 44813676
 Fax: 0351 / 44813677
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

- Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
- HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
- Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
- Postoperative Krankenpflege
- PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
- Injektionen/Infusionen
- WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
- Versorgung von Tumorpatienten
- BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
- Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. (0351) 847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

- Контроль за давлением,
- Измерение сахара в крови
- Иньекции, перевязки
- Полный уход за тяжелобольными
- Сопровождение к врачам
- Помощь в домашнем хозяйстве
- Услуги адвоката и переводчика
- Составление писем, консультации
- Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. (0351) 847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351- 447 233 39 0351- 563 490 34 0178- 43 515 2431



Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 sowie Freitag von 9.00 - 12.00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11.00 – 12.00 und Mittwoch von 15.00 – 16.00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Rosenfeld / А.Адам, Е.Кулакова, А.Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Redaktion не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.**

Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zuarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogalchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org